

27./I. 1917

**Präsident Dr. Ehlbester über
die Neuordnung in Oesterreich.**

In der „Bösischen Zeitung“ äußert sich Präsident Dr. Ehlbester in einem Artikel unter dem Titel „Die Neuordnung in Oesterreich“ über die Verhältnisse in Oesterreich unter anderem folgendermaßen: „Die richtige Grenze zwischen der Vereinheitlichung des Staatsgedankens einerseits und andererseits der Vielgestaltigkeit der Elemente des Staatslebens zu schaffen, ist die nächste große Aufgabe, die zur Lösung kommen muß. Oesterreich braucht notwendig eine Verstärkung der Staatsgewalt. Es braucht eine einfache Verwaltung, die das ganze Staatsleben zu umfassen strebt. Es braucht eine Ordnung und beschleunigte Form der Staatsverwaltung. Die Staatsgewalt muß in die Lage gesetzt werden, bis in die letzte Einzelwirtschaft ihren Willen zur Geltung bringen zu können. Andererseits müssen die Eigenheiten der Landschaften und der verschiedenen Völkerschaften in Berücksichtigung gezogen werden. Die Maßnahmen vertragen keinen längeren Aufschub mehr, das jetzige Ministerium ist berufen, entscheidende Maßnahmen zu treffen, die dem Staat geben, was der Staat unbedingt zum Leben braucht und andererseits auch die Eigenheiten, die vorhanden sind, nicht ganz unberücksichtigt lassen. In erster Linie ist es notwendig, daß in den Verhältnissen in Böhmen endgültig Ordnung geschaffen wird, damit die beiden Volksstämme, die das Land bewohnen, ohne weitere Reibung miteinander leben können. Die Reibungsflächen müssen, in den Formen der Verwaltung vollständig behoben werden . . . Das jetzige Ministerium setzt sich aus Mitgliedern zusammen, die mit den böhmischen Verhältnissen aufs genaueste vertraut sind. Daher ist das Ministerium berufen, diese Ordnung in ehebaldigster Zeit herbeizuführen. Ohne Stärkung der Präsidialgewalt, ohne Beschränkung der Einzelrechte wird es nicht gehen. Alle, die es mit dem Parlamentarismus ernst nehmen und die Notwendigkeit eines gesunden Konstitutionalismus einsehen, werden dem Gedanken beipflichten, daß gewisse strenge Formen bestehen müssen, um Auswüchsen entgegenzutreten zu können.“